

*Düsseldorf, 29. Juni 2011***Staatssekretär Dr. Horzetzky: „Strompreise für Textilindustrie sind zu begrenzen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zu sichern“****NRW-Wirtschaftsstaatssekretär und Vertreter der Textil- und Mode-wirtschaft sind über die Zukunft des Industriestandorts weitgehend einig.**

Vertreter der nordrhein-westfälischen Textil- und Modeindustrie und der NRW-Landesregierung haben sich gemeinsam für eine Deckelung der Umlage des Erneuerbare Energien-Gesetzes (EEG) auf Zwei Cent pro Kilowattstunde ausgesprochen. Bei der zehnten Beiratssitzung der „ZiTex - Textil & Mode NRW“ begrüßten die Unternehmer der Branche, dass sich die Landesregierung bei den Beratungen über das sogenannten Energiepaket der Bundesregierung für diese Deckelung ihrer Energiekosten stark gemacht hat.

Steigende Energiekosten gefährden den Industriestandort

Die steigenden Energiekosten durch die EEG-Umlage wirken sich im Jahr 2011 massiv auf die Wettbewerbsfähigkeit des verarbeitenden Gewerbes und besonders der Textilwirtschaft aus. Eine weitere Steigerung, die im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus der Kernenergie, dem notwendigen Netzausbau und dem Erwerb der Emissionszertifikate zu befürchten ist, würde den Industriestandort Deutschland nach Ansicht der Unternehmer gefährden. „Eine weitere Belastung der Industrie durch die EEG-Umlage oder andere staatlich bedingte Abgaben darf es nicht geben“, erklärte Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Günther Horzetzky. „NRW hat mit anderen Bundesländern über den Bundesrat mehrere Vorschläge zur Entlastung der Industrie im Zuge des Energiepaketes eingebracht, die in die Gesetzgebung einfließen werden. Auch in Zukunft wird die Industrie das Herz der NRW-Wirtschaft sein. Dafür wird die Landesregierung die entsprechenden Rahmenbedingungen - gerade für den Mittelstand - setzen“, betonte Dr. Horzetzky.

Justus Schmitz, Geschäftsführer der Schmitz-Werke mit Sitz in Emsdetten, zeigte sich zufrieden: „Die Deckelung der EEG-Umlage auf zwei Cent/KWh, die laut NRW-Vorschlag für zahlreiche mittelständische Betriebe gelten würde, ist ein wesentlicher Schritt für die Industrie und auch für die Industriepolitik der Landesregierung NRW. Gleichwohl muss abgewartet werden, ob die Vorschläge tatsächlich Gesetz werden“.

Klimaschutzgesetz NRW wird das Investitionsklima nicht belasten

Ebenfalls bestand weitgehend Einigkeit zwischen Wirtschaftsministerium NRW sowie Textil- und Bekleidungswirtschaft darin, dass das geplante Klimaschutzgesetz NRW nicht zu Lasten von Investitionen der Industrie umgesetzt werden darf. „Jetzt ist die Zeit für Investitionsentscheidungen in den Unternehmen. Jede zusätzliche Unsicherheit kann sich zu Ungunsten des Standortes NRW auswirken. Daher müssen neben dem Klimaschutz auch die Belange der Wirtschaft berücksichtigt werden“, so Klaus Huneke, Chef des Unternehmens Heimbach aus Düren. Staatssekretär Dr. Horzetzky sagte diesbezüglich zu, dass das Klimaschutzgesetz - in der gerade vom Kabinett verabschiedeten Fassung - neue Maßstäbe im Klimaschutz setzen, aber energieintensive Unternehmen an Ihren Standorten nicht zusätzlich belasten wird.

ZiTex - Textil & Mode NRW - Eine Initiative des Verbandes der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V., des Verbandes der Rheinischen Textilindustrie e.V., der Wirtschaftsvereinigung Bekleidungsindustrie Nordrhein e.V. und der IG Metall Bezirksleitung NRW

Unterstützung für die Forderung nach einem ergänzenden „Förderschwerpunkt Mittelstand“

In der Förderpolitik der Europäischen Union, der Bundesregierung und der Bundesländer wird auch künftig völlig zu Recht eine Fokussierung auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) (bis 249 Beschäftigte und bis 50 Millionen Euro Umsatz) gelegt. Jedoch werden dadurch mittelständische Unternehmen mit einer Unternehmensgröße von 250-999 Beschäftigten stark benachteiligt.

Wenn die gesetzten Ziele der EU im Bereich „Innovation“ und „Klima“ erreicht werden sollen, müssen aber auch mittelständische Betriebe in die Maßnahmen einbezogen werden. Daraus folgt, dass die Förderpolitik der EU zwar künftig den bestehenden KMU-Fokus beibehalten sollte, zusätzlich jedoch durch einen ergänzenden zweiten Fokus „Mittelstand“ Fördermöglichkeiten für Unternehmen in den Größenklassen mit 250-499 und 500-999 Beschäftigten schafft. Hierzu hat die Branche einen entsprechenden Vorschlag eingebracht, der von der Landesregierung NRW unterstützt wird. Ein gemeinsamer Vorschlag von Branche und Landesregierung gegenüber der EU-Kommission und der Bundesregierung soll geprüft werden.

Im neuen „Mittelstandsgesetz NRW“ wird zudem auf eine Definition des Mittelstandes verzichtet werden, um auch Unternehmen jenseits der EU-Definition berücksichtigen zu können. „Zum Mittelstand gehören auch Familienunternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten. Eine starre quantitative Regelung wird den Anforderungen an den Mittelstand nicht gerecht“, erläuterte Staatssekretär Dr. Horzetzky.

Innovationswettbewerbe NRW temporär ausgesetzt

Das Wirtschaftsministerium NRW arbeitet derzeit intensiv an einer Neugestaltung der Innovationswettbewerbe. „Neben Lösungen in den bürokratischen Abläufen der Wettbewerbe müssen wir zunächst einen Kassensturz machen, um zu sehen, welche EU-Mittel überhaupt noch bereit stehen“, so Dr. Horzetzky. Und weiter: „Daher wird es zunächst keine neuen Innovationswettbewerbe geben können“.

Die Textil- und Bekleidungswirtschaft fordert die Landesregierung in diesem Zusammenhang auf, die Innovationsförderung nicht dem Bund und der EU zu überlassen. „Die Innovationswettbewerbe des Landes sind - trotz aller bürokratischen Hemmnisse - ein wichtiger Motor für die Wettbewerbsfähigkeit aller Branchen. Hier darf sich die Landesregierung NRW nicht zurückziehen“, erklärte Detlef Braun, der Leiter ZiTex – Textil & Mode NRW in Düsseldorf.

ZiTex - Textil & Mode NRW

ZiTex NRW ist 1996 als Landesinitiative zur Begleitung des Strukturwandels in der Textilindustrie mit Partnern aus Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaft, Banken, Kammern und der Landesregierung gegründet worden. Seit 2004 arbeitet ZiTex NRW in einer selbsttragenden Struktur. Hinter der ZiTex NRW stehen der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (Münster), der Verband der Rheinischen Textilindustrie e.V. (Wuppertal), die Wirtschaftsvereinigung Bekleidungsindustrie Nordrhein e.V. (Krefeld) und die IG Metall Bezirksleitung NRW (Düsseldorf). Dieses Trägermodell durch die Tarifpartner ist in Europa einzigartig und versetzt die ZiTex NRW in die Lage, als Vertreter der gesamten Branche zu operieren.

Pressekontakt:

ZiTex - Textil & Mode NRW

Margit Jandali / Britta Michalok

Fon: 0211 30264337

Mail: jandali@zitex.de / michalok@zitex.de

Web: www.zitex.de